

HOLLY ROSE

REIF TRIFFT JUNG -
DER REICHE KÖNIG
UND SEINE MÄTRESSEN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20247

GRATIS

»DER HEISSE AUSSTEIGER«

VON HOLLY ROSE

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

HR116EPUBDEL

ERHALTEN SIE AUF
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE
DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2020 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: JASMIN FERBER

COVER: DEAGREEZ @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-96477-462-0
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DER KÖNIG UND SEINE MÄTRESSEN

»Die da!«, ordnete der König an. »Die will ich heute in meinem Bett sehen und keine andere.« Ortwin von Mund war ein wahrer Lüstling. Er zählte fünfundfünfzig Lenze, was zu Zeiten der Jahrhundertwende bereits ein stolzes Alter darstellte. Er war noch recht gut beieinander, was auch an seinem Verschleiß an Mätressen ablesbar war. Walburga von Mund, Ortwins Ehefrau, reichte diesem schon lange nicht mehr aus. Sie war alt und verbraucht, er mochte sie kaum mehr in seinem Schlafgemach empfangen. Pflichtschuldig erledigte er ab und an seine ehelichen Pflichten, doch Freude kam dabei nicht auf.

Seine jungen, willfähigen Mätressen waren indes ganz nach Ortwins Geschmack. Waren sie ihm einmal über, sortierte er sie einfach aus und befahl seinen Rittern, nach frischem Blut Ausschau zu halten.

Er selbst ritt schon lange nicht mehr – außer natürlich in seiner imposanten Bettstatt, welche ihm zur Stillung seiner Gelüste diente. Ortwin von Mund war ein reicher König.

Seine Untertanen hielten viel von ihrem Herrscher. Zwar war sein lustvolles Leben ein offenes Geheimnis, doch da er immer jegliche Pein und Not von seinem Königreich und somit von ihnen ferngehalten hatte, stand das Volk hinter ihm. Ein Laster gestanden ihm seine Untertanen zu.

Theresia ging gerade in die Küche, um der Köchin beim Kartoffelschälen zu helfen, als ein Gesandter des Königs sie ansprach. »Du da, mitkommen!«, herrschte er sie an.

Theresia zeigte auf sich, und der Gesandte nickte.

»Der König möchte dich heute in seinem Bett haben – komm, komm, er mag nicht lange warten.«

»Oh«, machte Theresia nur, und war stolz darauf, in des Königs Bett eingeladen zu werden.

Bei Hofe kursierten ja die wildesten Gerüchte über des Königs Verlustierungen mit seinen reizenden jungen Mätressen. Heute nun sollte es also Theresia von Reitersbach sein, die – selbst von blauem Geblüt, jedoch bitterlich verarmt – dem König ihre Gunst erweisen durfte.

Willig ging Theresia mit dem Gesandten des Königs ins Schlafgemach des Herrschers. In diesem Teil des Schlosses war sie noch nie gewesen und staunte über dessen Pracht und Eleganz. Überhaupt nannte Ortwin von Mund ein prunkvolles Schloss sein Eigen.

Aus dem Nichts heraus kam plötzlich der Wolfshund Skira auf sie zu und sah die junge Frau hechelnd an. Sie war des Königs zweitliebstes Spielzeug, denn Orwin war vernarrt in diese Hündin. Skira knurrte nicht, noch machte sie Anstalten, Theresia auf andere Weise ihre Missbilligung zu zeigen – sie taxierte sie ruhig mit ihren wissenden Augen – nach einer Weile befand Skira Theresia offenbar für geeignet, mit ihrem Herrn das Bett zu teilen. Der riesige Hund leckte ihr die Hand.

Theresia mochte Skira auf Anhieb. Die Hündin war ein wahres Prachtexemplar, und als der Gesandte sie nun leicht anschubste, schloss sich Skira den beiden an.

Da erst kam Theresia so recht zu Bewusstsein, was mit ihr geschehen sollte. Alsbald würde sie in des Herrschers Armen liegen, um sich begatten zu lassen. Heute war wahrlich ihr Glückstag! Auch wenn Ortwin etliche Mätressen sein Eigen nennt, so kannst du sehr stolz darauf sein, auch eine der Auserwählten zu sein. Du wirst wissen, was zu tun ist. Und von einer Sekunde zur anderen straffte sich Theresias Körper. Ihre Augen glänzten wie Gold, und aus einer unbekümmerten jungen Frau wurde plötzlich so etwas wie eine verruchte Gespielin, welche sich auf den König und seine Gelüste zu freuen begann.

Skira legte sich vor die Tür des Schlafgemaches, an welches der Ritter nun klopfte. Die treue Hündin würde dort auch